

Seite: 18
Ressort: Osterhofen und Umgebung
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 1.123 (gedruckt) 802 (verkauft) 934 (verbreitet)
Reichweite: 0,00 (in Mio.)

Politik macht mit Staatssekretär Sibler Schule

Heimatabgeordneter schenkte den Damenstift-Realschülerinnen eine Unterrichtsstunde

Osterhofen. (jua) Gleich zwei Ereignisse fanden gestern in der Maria-Ward-Realschule zur Freude der Schülerinnen statt. Nach der Osterhofener Mittelschule und der Grundschule Altenmarkt bekam nun auch die Realschule Damenstift einen eigenen Waldwasserbrunnen. An der Einweihung des Brunnens nahm Staatssekretär Bernd Sibler teil, der auch aufgrund des „Tages der freien Schulen“ zu Unterrichtsbeginn im Festsaal auf die Schülerinnen der neunten und zehnten Klassen traf.

Der „Tag der freien Schulen“ fand schon am Montag statt, doch Staatssekretär Sibler konnte nicht alle Schulen in seinem übervollen Terminkalender unterbringen, so dass er stattdessen diesen Doppeltermin gerne wahrnahm. „Der Tag der freien Schulen“, der unter dem Motto stand „Politik macht Schule – Abgeordnete schenken eine Unterrichtsstunde“, ist eine Initiative der freien Schulen Deutschlands. An diesem Veranstaltungsformat beteiligten sich bayernweit 136 Abgeordnete des Bayerischen Landtags, darunter auch Staatssekretär Bernd Sibler, der selbst einige Zeit als Lehrer tätig war. Die Schülerinnen der Maria-Ward-Schule hatten dann auch viele Fragen an den Staatssekretär, der sich, nach seiner Vorstellung zu seiner Person und seinem Amt, gerne die Zeit nahm, ausführlich auf die Mädchen und ihre Anliegen einzugehen. Dabei konnten die Mädchen feststellen, dass so manches Klischee über Politiker und ihre Arbeit einfach gar nicht existiert. So sagte Bernd Sibler den Mädchen beispielsweise, dass Politiker sich sehr wohl die Zeit neh-

men, auf alle Anfragen aus der Bevölkerung zu reagieren. Er beginne seinen Tag um 6 Uhr damit, sich zuerst über Zeitung, Rundfunk und Fernsehen über die aktuellsten Meldungen zu informieren und dabei heraus zu filtern, was der Tag bringen werde.

Er nannte dieses Prozedere sein „Frühwarnsystem“, um darauf vorbereitet zu sein, wo „zukünftig der Schuh drückt“. Auf die Frage einer Schülerin, ob er denn seinen Beruf nicht als sehr stressig empfinden würde, antwortete er darauf mit „manchmal schon“, aber das würde ihm nichts ausmachen, da er dafür viel erreichen könne und das wäre ihm sehr, sehr wichtig.

Bei einer Sieben-Tage-Woche mit zum Teil mehr als 80 Stunden ist an ein Privatleben eigentlich nicht zu denken. Eine weitere Schülerin wollte daraufhin wissen, wie es denn dem Staatssekretär im Urlaub erginge, müsse er da auch immer erreichbar sein? Darauf konnte Bernd Sibler nur ergehen nicken. Es wurden noch viele Fragen zu den unterschiedlichsten Themen beantwortet, bis Direktor Alfons Bauer das Ende der

„Unterrichtsstunde“ bekannt gab. Segnung des Waldwasserbrunnens

Im Anschluss begab man sich zur Einweihung des Waldwasserbrunnens in das Erdgeschoss der Schule, wo schon die Vertreter der Stadt, allen voran Bürgermeisterin Liane Sedlmeier, auf den Staatssekretär und den Schulleiter warteten. In einer kleinen Feier, bei der sich der Schulchor mit einem eigens komponierten Waldwasserlied hervortat, wurde der Brunnen gemeinschaftlich mit der Künstlerin Edeltraud Göpfert enthüllt. Pfarrer Emanuel Hartmann nahm die Segnung des Brunnens vor, so dass nicht nur der menschliche Anteil an dieser Arbeit gewürdigt wurde, sondern auch der Göttliche. Als „Überraschung“ überreichte die Vorsitzende vom Freundeskreis Damenstift, Jeanette Wiese, zusammen mit Stadträtin Bruni Irber und Sigrid Schweizer eine Spende über 2 000 Euro für die Beteiligung an dem Projekt Waldwasserbrunnen. Direktor Alfons Bauer konnte daraufhin erst recht auf ein Glas Sekt oder ein erfrischendes Waldwasser einladen.



Staatssekretär Bernd Sibler beantwortet ausführlich die Frage einer Schülerin.



Pfarrer Emanuel Hartmann, Staatssekretär Bernd Sibler, Künstlerin Edeltraud Göpfert, 1. Bürgermeisterin Liane Sedlmeier. (Fotos: Achterberg)



Stadträtin Bruni Irber, Sigrid Schweizer, Vorsitzende des Freundeskreises Jeanette Wiese und Direktor Alfons Bauer.

Ganzseiten-PDF: 20160310.ZTG.DOA.18_0.pdf

Verlags-Artikel-PDF: asr0000011881981.pdf

Wörter: 541

Urheberinformation: Alle Rechte vorbehalten - Zeitungsgruppe Straubinger Tagblatt/Landshuter Zeitung